

Berlin

Stimmen aus der Türkei



TUSIAD

2019/11 STIMMEN AUS DER TÜRKEI
MAI 2019

MITGLIED VON BUSINESSEUROPE

HAUPTSITZ: 46 Meşrutiyet Caddesi Tepebaşı 34420 Istanbul Türkei Tel: +90 212 249 19 29 Email: tusiad@tusiad.org
ANKARA : 39/4 İnan Caddesi Gaziosmanpaşa 06700 Ankara Türkei Tel: +90 312 468 10 11 Email: ankoffice@tusiad.org
EUROPÄISCHE UNION : 13 Avenue des Gaulois 1040 Brüssel Belgien Tel: +32 2 736 40 47 Email: bxloffice@tusiad.org
U S A : 2101 L Street N.W. Suite 800 Washington D.C. 20037 USA Tel: +1 202 776 7770 Email: usoffice@tusiad.org
DEUTSCHLAND : 28 Märkisches Ufer 10179 Berlin Deutschland Tel: +49 30 288 786 300 Email: berlinoffice@tusiad.org
FRANKREICH : 33 Rue de Galilée 75116 Paris Frankreich Tel: +33 1 44 43 52 54 Email: parisoffice@tusiad.org
GROSSBRITANNIEN : 120 Pall Mall SW1Y 5EA London England Tel: +44 207 101 07 74 Email: londonoffice@tusiad.org
CHINA : Email: china.tusiad@tusiad.org

www.tusiad.org

IN DIESER AUSGABE

MULTILATERALE BEZIEHUNGEN	3
Treffen von Erdogan und Trump beim G-20-Gipfel in Japan Internet-Link.....	3
Türkei: Weitere Verhandlung im Prozess gegen Mesale Tolu beginnt Internet-Link	3
Mitten im Streit mit Zypern startet Türkei "größtes Marinemanöver" Internet-Link.....	3
Weniger Asylbewerber aus der Türkei Internet-Link	3
Türkei weist Folter-Vorwürfe aus Deutschland zurück Internet-Link.....	4
Türkei lockert Zölle auf US-Produkte Internet-Link	4
WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN	5
Türkei kündigt Prototyp für nationales E-Auto-Projekt an Internet-Link	5
Türkei: Goldreserven steigen, Devisen schwinden Internet-Link.....	5
OECD sagt Türkei tiefe Rezession voraus Internet-Link.....	5
Türkei schreibt eintägige Verzögerung bei Devisengeschäften vor Internet-Link.....	6
Türkei: Deutlicher Anstieg der Kunststoffimporte Internet-Link	6
Türkei hofft auf Konjunkturaufschwung bis Jahresende Internet-Link	6
Inflation und Rezession: Fitch blickt mit Sorge auf die Türkei Internet-Link.....	6
Inflation in der Türkei überraschend zurückgegangen Internet-Link	7
6700 Unternehmensneugründung in der Türkei Internet-Link.....	7
FIRMENNACHRICHTEN	8
Do&Co zieht Türkei-Auftrag an Land - mit 15 Jahren Laufzeit Internet-Link	8
Wikipedia klagt gegen Sperre in Türkei Internet-Link.....	8
RHI Magnesita prüft Übernahme in der Türkei Internet-Link.....	8
AY YILDIZ: Mehr Datenvolumen und Türkei-Sommer-Aktion Internet-Link	8
Lufthansa-Comeback und Türkei-Flüge mit der Boeing 747 Internet-Link	9
Talanx kauft Ergo-Tochter in der Türkei Internet-Link	9
ARTIKEL DES MONATS	9
Profil: Niyazi KIZILYÜREK	9
EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN	11

MULTILATERALE BEZIEHUNGEN

Treffen von Erdogan und Trump beim G-20-Gipfel in Japan [Internet-Link](#)

Die Präsidenten der Türkei und der USA, Recep Tayyip Erdogan und Donald Trump, werden sich am Rande des G-20-Gipfels in Japan Ende Juni treffen. Das hätten die beiden bei einem Telefongespräch entschieden, twitterte der Kommunikationsdirektor von Erdogan, Fahrettin Altun. Das Verhältnis zwischen Ankara und Washington ist angespannt. Krach gibt es zum Beispiel, weil die Türkei von Russland das Raketenabwehrsystem S-400 kaufen will. Die USA sind strikt dagegen, weil es ihrer Ansicht nach Verteidigungssysteme der USA gefährdet - vor allem den teuren Kampfflugzeug F-35, an dessen Produktion auch die Türkei beteiligt ist. Die USA drohen der Türkei Sanktionen an, sollte das Geschäft zustande kommen. Erdogan habe Trump erneut eine gemeinsame Arbeitsgruppe vorgeschlagen, twitterte Altun. Zu Konflikten führen aber auch gegensätzliche Positionen im Syrienkonflikt und die Inhaftierung von US-Bürgern wegen Terrorvorwürfen in der Türkei.

Türkei: Weitere Verhandlung im Prozess gegen Mesale Tolu beginnt [Internet-Link](#)

In Istanbul hat eine weitere Verhandlung im Prozess gegen die deutsche Übersetzerin und Journalistin Mesale Tolu begonnen. Tolu war nicht anwesend. Die ursprünglich geplante Anhörung eines „geheimen Zeugen“ sollte verschoben werden. Im Sommer hatte Tolu nach Monaten der U-Haft und Ausreisesperre ausreisen dürfen. Die Staatsanwaltschaft wirft Tolu, ihrem Ehemann Suat Corlu und einer Gruppe weiterer Angeklagter Mitgliedschaft in der linksextremen Marxistisch-Leninistischen Kommunistischen Partei MLKP vor. Die gilt in der Türkei als Terrororganisation. Dafür könnte das Gericht eine Strafe von bis zu 20 Jahren verhängen. Tulus Ehemann Corlu war im Saal. Er wird nach der Verhandlung nicht nach Deutschland zurückkehren können. Zwar war im vergangenen Jahr auch seine Ausreisesperre aufgehoben worden, allerdings entzogen ihm die Behörden bei der Einreise aus Deutschland den Pass, wie Mesale Tolu twitterte.

Mitten im Streit mit Zypern startet Türkei "größtes Marinemanöver" [Internet-Link](#)

Die Türkei hat inmitten eines Streits mit Zypern um die Ausbeutung eines Gasfelds ihr bisher "größtes Marinemanöver" gestartet. Wie der türkische Generalstab mitteilte, nehmen an der knapp zweiwöchigen Militärübung im Mittelmeer, in der Ägäis und im Schwarzen Meer 131 Kriegsschiffe, 57 Flugzeuge und 33 Helikopter teil. Das Manöver, das bis zum 25. Mai dauern soll, fällt in eine Zeit starker Spannungen mit Zypern. Der EU-Mitgliedstaat hat sich mit mehreren Mittelmeer-Anrainern auf die Aufteilung des Seegebiets im östlichen Mittelmeer geeinigt, in dem vor einigen Jahren ein großes Gasfeld entdeckt worden war. Die Türkei ist an dieser Vereinbarung nicht beteiligt und sieht sich auch nicht daran gebunden. Anfang Mai kündigte die türkische Regierung an, in dem von Zypern beanspruchten Seegebiet eigene Probebohrungen vorzunehmen. Die EU und die USA äußerten sich "besorgt" über die geplanten Probebohrungen in der "exklusiven Wirtschaftszone Zyperns". Nikosia hat bereits Aufträge zur Gasförderung an internationale Ölkonzerne wie Eni, Total und ExxonMobil vergeben. Die Türkei fordert jedoch, dass die international nicht anerkannte Türkische Republik Nordzypern an der Ausbeutung des Gasfelds beteiligt wird, und warnt, sie werde "ihre Rechte" mit allen Mitteln verteidigen.

Weniger Asylbewerber aus der Türkei [Internet-Link](#)

Nachdem die Zahl der Asylbewerber aus der Türkei drei Jahre in Folge gestiegen ist, zeichnet sich 2019 ein Abwärtstrend ab. Im ersten Quartal von Januar bis März beantragten 2212 Menschen aus der Türkei Asyl in Deutschland und damit pro Monat durchschnittlich 737. 2018 waren insgesamt

10.655 Asylanträge gestellt worden und damit durchschnittlich 888 im Monat. Die neuen Quartalszahlen gehen aus einer Antwort des Bundesinnenministeriums auf eine Frage der Linken-Abgeordneten Sevim Dagdelen hervor, die der Deutschen Presse-Agentur vorliegt.

Nach dem gescheiterten Putschversuch gegen den türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan 2016 war die Zahl der Asylbewerber aus der Türkei schlagartig gestiegen. Während von 2013 bis 2015 jedes Jahr noch ungefähr 1800 Menschen hierzulande einen Asylantrag gestellt hatten, waren es nach Angaben des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (Bamf) 2016 schon 5742 Anträge, 2017 insgesamt 8483 und 2018 dann 10.655.

Türkei weist Folter-Vorwürfe aus Deutschland zurück [Internet-Link](#)

Das türkische Außenministerium hat den Vorwurf des „Welt“-Journalisten Deniz Yücel zurückgewiesen, er sei während seiner Haftzeit in der Türkei gefoltert worden. Zugleich wies es eine Mahnung des Auswärtiges Amtes an die Regierung in Ankara zurück, sich an die Anti-Folterkonvention der Vereinten Nationen zu halten.

Die Vorwürfe seien in der Vergangenheit bereits von dem zuständigen Staatsanwaltschaftsbüro untersucht worden, das entschieden habe, die Sache nicht weiter zu verfolgen, hieß es in einer veröffentlichten Stellungnahme des türkischen Ministeriumssprechers Hami Aksoy. Seit 2003 gelte das Prinzip von „null Toleranz gegenüber Folter“. Die gegenstandslosen Anschuldigungen zielten darauf ab, die Türkei schlechtzumachen. Yücel hatte in dem von der türkischen Justiz gegen ihn angestrebten Prozess ausgesagt, dass er während seiner Haftzeit in der Türkei gefoltert worden sei...

Die Stellungnahme aus dem deutschen Außenministerium sei völlig unbegründet, hieß es in der Erklärung aus Ankara. Alle Orte in der Türkei, wo Menschen ihre Freiheit genommen sei, könnten „durch internationale Mechanismen überprüft“ werden.

Türkei lockert Zölle auf US-Produkte [Internet-Link](#)

Auf 22 US-Produkte werden bei der Einfuhr in die Türkei künftig keine Zölle mehr erhoben. Mit den Maßnahmen legen beide Länder ihren Handelsstreit bei. Doch der Kauf des Raketenabwehrsystems S-400 sorgt weiter für Spannungen.

Nach Zollerleichterungen aus Washington hat im Gegenzug die Türkei Sanktionen gegen US-Produkte aufgehoben. Ankara senkte die Einfuhrzölle auf 22 US-Produkte wieder um die Hälfte, wie aus einer Anordnung des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan hervorgeht. Aufgelistet sind unter anderem alkoholische Getränke, Tabak, Papier sowie Reis aus den Vereinigten Staaten. Die Türkei reagiert damit auf einen Erlass von US-Präsident Donald Trump wonach Stahlimporte aus der Türkei nur noch mit 25 Prozent statt wie bisher mit 50 Prozent Zoll belegt werden. Die beiden Länder legen mit den Maßnahmen einen Handelsstreit bei, der sich im vergangenen Sommer an der Inhaftierung des US-Pastors Andrew Brunson in der Türkei entzündet hatte. Um den Pastor freizubekommen, hatte die Trump-Regierung unter anderem Strafzölle verhängt, die Ankara erwiderte. Brunson war im Oktober aus dem Gefängnis entlassen worden. Er wurde zwar wegen Terrorvorwürfen verurteilt, durfte das Land aber verlassen.

Die Beziehungen zwischen der Türkei und den USA sind jedoch weiter angespannt. Zurzeit belastet unter anderem der Streit um das russische Raketenabwehrsystem S-400 das Verhältnis. Der Türkei drohen neue US-Sanktionen, sollte sie das Waffensystem kaufen. Wie Verteidigungsminister Hulusi Akar mitteilte, habe die Ausbildung türkischer Soldaten am russischen Raketenabwehrsystem bereits begonnen. Die USA und andere Mitgliedstaaten fürchten, Russland könnte über das S-400-System Informationen zu Nato-Flugzeugen erlangen. Washington hat aus Protest das gemeinsame F-35-Kampffjet-Programm mit der Türkei auf Eis gelegt und mit weiteren Wirtschaftssanktionen gedroht. Die Türkei hatte bisher trotz aller Kritik an dem Rüstungsgeschäft festgehalten.

WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

Türkei kündigt Prototyp für nationales E-Auto-Projekt an [Internet-Link](#)

Das erste in der Türkei produzierte Elektroauto wird eine Reichweite von 500 km bieten und in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 auf den Markt kommen. Das kündigte Industrieminister Mustafa Varank jetzt vor Journalisten an. Ein Prototyp soll Ende dieses Jahres vorgestellt werden.

„Wir werden ein Elektrofahrzeug entwickeln, das leicht mit Rivalen konkurrieren kann“, wird der Minister in Medien zitiert. Und: „Wir sehen das Ganze nicht nur als Autoprojekt. Das ist ein technologisches Projekt, das die gesamte Automobilindustrie des Landes verändern und die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Automobilindustrie auf internationaler Ebene stärken wird.“ Außerdem betonte Varank, dass das Auto nicht durch die öffentliche Hand, sondern von privaten Unternehmen entwickelt werde. Konkret haben sich fünf Unternehmen – die Anadolu Group, BMC, Kiraça Holding, Turkcell und Zorlu Holding – zum Joint Venture Türkiye'nin Otomobili Girişim Grubu Sanayi ve Ticaret AŞ (übersetzt: Gemeinschaftsunternehmen für die türkische Automobilindustrie und den Handel) zusammengeschlossen. Sie halten je 19 Prozent der Firmenanteile, die restlichen fünf Prozent gehören der Union der türkischen Handelskammern und Warenbörsen (TOBB). Geschäftsführer ist der ehemalige Bosch-Manager Mehmet Gürcan Karakaş.

Einem früheren Bericht zufolge wird es sich bei dem elektrisch betriebenen Debütfahrzeug um eine E-Limousine mit Range Extender auf Basis des Saab 9-3 handeln. Das im November 2017 gegründete türkische Konsortium plant insgesamt drei Elektro-Modelle auf einer gemeinsamen Plattform.

Türkei: Goldreserven steigen, Devisen schwinden [Internet-Link](#)

Mehr Gold, geringere Währungsreserven: In der Türkei setzt sich der Trend der vergangenen Monate fort. Die türkische Zentralbank (TCMB) hat Zahlen zu den internationalen Reserven des Landes per Ende April 2019 bekanntgegeben. Demnach beliefen sich die Gesamtreserven der Türkei zuletzt auf 92,75 Milliarden US-Dollar. Gegenüber Vormonat ergibt sich ein Rückgang um 3,6 Prozent oder 3,51 Milliarden US-Dollar. Die Devisenreserven sind um 4,3 Prozent oder 3,19 Milliarden US-Dollar auf 70,74 Milliarden US-Dollar zurückgegangen. Die Goldreserven der Türkei werden mit 16,003 Millionen Unzen angegeben. Das entspricht 497,75 Tonnen. Im Vormonat waren es 15,942 Millionen Unzen. Im April kamen somit 61.000 Unzen beziehungsweise 1,89 Tonnen Gold hinzu. Der Wert des Goldes wird mit 20,518 Milliarden US-Dollar angegeben. Demnach beträgt der Goldanteil an den türkischen Gesamtreserven 22 Prozent (Vormonat: 21,7 Prozent). Die Angaben zu den Goldreserven enthalten auch Gold, das von Geschäftsbanken als Sicherheit für Zentralbankgeld hinterlegt wurde.

OECD sagt Türkei tiefe Rezession voraus [Internet-Link](#)

Der Türkei droht laut der Industriestaaten-Organisation OECD 2019 ein noch tieferer Konjunkturerinbruch als zunächst gedacht. Die Wirtschaftsleistung werde wohl um 2,6 Prozent schrumpfen, sagen die OECD-Experten in ihrer Prognose voraus. Bislang hatten sie nur ein Minus von 1,8 Prozent veranschlagt. Ein Grund sei die Verunsicherung der Investoren nach den Kommunalwahlen, die auch die Wachstumsaussichten für kommendes Jahr beeinträchtigten. Die oberste Wahlbehörde hatte im In- und Ausland Kritik ausgelöst, da sie die Bürgermeisterwahl in Istanbul nach dem Sieg der Opposition auf Antrag der Regierungspartei AKP von Präsident Recep Tayyip Erdogan für null und nichtig erklärte. Investoren befürchteten unsichere Verhältnisse. Die politischen Turbulenzen treffen die Türkei zu einer Zeit, in der die Wirtschaft angeschlagen ist. Die Konjunktur leidet vor allem unter dem Sinkflug der heimischen Währung.

Türkei schreibt eintägige Verzögerung bei Devisengeschäften vor [Internet-Link](#)

Ab dem 20. Mai gilt eine eintägige Verzögerung bei Devisengeschäften in der Türkei. Die Vorschrift soll laut der türkischen Bankaufsicht unter anderem zur Stabilität der Finanzmärkte beitragen.

Die türkische Bankaufsicht BDDK hat am 20. Mai eine eintägige Verzögerung bei Devisengeschäften mit einem Volumen von mehr als 100.000 Dollar für Einzelpersonen eingeführt. Die ab dem 21. Mai geltende Vorschrift solle unter anderem zur Stabilität der Finanzmärkte beitragen und „potenzielle spekulative Geschäfte“ verhindern, hieß es in einem Schreiben der BDDK. Der Schritt könnte allerdings Befürchtungen über Kapitalkontrollen in dem Land wecken, deren Währung in den vergangenen Monaten wegen der jüngsten Krisen deutlich zum Dollar verloren hat.

Türkei: Deutlicher Anstieg der Kunststoffimporte [Internet-Link](#)

Verglichen mit dem turbulenten Jahr 2018 kehrte an den türkischen Kunststoffmärkten zum Jahresauftakt fast ein wenig Ruhe ein. Von den Hochs im August letzten Jahres haben sich die Spotpreise mittlerweile deutlich entfernt. Rund 15 Prozent weniger als damals zahlen türkische Einkäufer in ihrer Landeswährung aktuell für PE-HD Spritzgießqualitäten, während sich die Ware in Euro gemessen um 3,6 Prozent verteuerte. Hauptgrund ist die Erholung der türkischen Lira: Knapp 20 Prozent hat sie gegenüber dem Euro seit dem letzten Sommer aufgewertet.

Die wieder etwas festere Währung brachte auch etwas Schwung ins Importgeschäft. Zwar haben die PE-HD-Importe noch längst nicht wieder das Niveau vom ersten Halbjahr 2018 erreicht, gegenüber dem Tief im August sind sie aber um knapp 40 Prozent gestiegen. Auch die Importnachfrage nach PE-LLD und PP steigt wieder, wie aus vorläufigen Turkstat-Daten für den Januar 2019 hervorgeht.

Türkei hofft auf Konjunkturaufschwung bis Jahresende [Internet-Link](#)

Der türkische Finanzminister rechnet mit einer Erholung der angeschlagenen Wirtschaft des Landes. Bis zum Ende des Jahres würden Preissteigerung und Arbeitslosigkeit auf dem Weg der Besserung sein, sagte Berat Albayrak dem Sender CNN Turk. Die schwierige Phase der türkischen Wirtschaft werde hoffentlich mit einer Schrumpfung nach zwei Quartalen vorübergehen.

Die Zinsen seien zwar immer noch hoch, sie würden aber in den kommenden Monaten fallen, ergänzte der Politiker. Zudem sagte Albayrak, ein Treffen mit US-Präsident Donald Trump im April sei konstruktiv gewesen und habe Anlass zur Hoffnung gegeben. Sehr wahrscheinlich werde Trump im Juli die Türkei besuchen.

Ende 2018 war die türkische Wirtschaft so stark geschrumpft wie seit der Finanzkrise 2009 nicht mehr. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank zwischen Oktober und Dezember binnen Jahresfrist um drei Prozent. Die Wirtschaft leidet vor allem unter dem Sinkflug der heimischen Währung: Die Lira verlor im vorigen Jahr rund 30 Prozent an Wert. 2019 ging es um weitere 15 Prozent nach unten.

Inflation und Rezession: Fitch blickt mit Sorge auf die Türkei [Internet-Link](#)

Die Ratingagentur Fitch bestätigte ihr BB-Rating für die Schulden der Türkei und hielt an einem negativen Ausblick fest, indem es niedrige Devisenreserven und politische Risiken nannte. Im Bericht konstatiert Fitch, dass die Devisenreserven aufgrund der Bemühungen zur Stabilisierung der Lira vor den Wahlen zurückgegangen sein könnten. Die Ratingagentur sagte auch, dass die Marktbedenken über die Reservenposition der Türkei offenbar zu einem erneuten Rückgang der Lira beitragen, "was den Druck der Dollarisierung verstärken könnte". Und die Ratingagentur fügte hinzu, dass die Glaubwürdigkeit gegenüber der türkischen Geldpolitik "schwach" sei. Ein BB-Rating bedeutet auch, dass es sich bei türkischen Anleihen um ein spekulatives Investment handelt und unter Umständen mit Ausfällen gerechnet werden muss.

Insgesamt bleibt die Türkei für Investoren ein heißes Eisen. "Setzt sich der Abwertungstrend der Lira fort, wird sich der Inflationsausblick weiter eintrüben und auch die Belastung durch eine hohe Fremdwährungsverschuldung steigen", schreibt Commerzbank-Analyst Tatha Ghose. Fitch fügte hinzu, dass die türkische Wirtschaft inmitten einer tiefen Rezession "den Tiefpunkt erreicht zu haben scheint". Sie erwartet, dass die Wirtschaft in diesem Jahr um 1,1 Prozent schrumpft. Das geschätzte durchschnittliche Wachstum von 1,5 Prozent für die Jahre 2018 bis 2020 wird unter dem 6,8-prozentigen Wachstum von 2010 bis 2017 liegen. Erst für 2020 rechnen die Fitch-Analysten mit einer erstarkenden Wirtschaft. Fitch prognostizierte in diesem Jahr eine durchschnittliche Inflation von 14,2 Prozent. Im Oktober 2018 war die Inflation auf 25,2 Prozent gestiegen, während sie im April 2019 bei 19,5 Prozent lag.

Inflation in der Türkei überraschend zurückgegangen [Internet-Link](#)

Die Verbraucherinflation in der Türkei hat sich im April kaum verändert – obwohl die Lebensmittelpreise weiter Rekordzuwächse verzeichnen.

Die Verbraucherpreise stiegen im April um 19,5 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat, verglichen mit einem Anstieg von 19,7 Prozent im März. Das gab das türkische Statistikinstitut Turkstat bekannt. Eine Umfrage von Bloomberg unter 18 Ökonomen ergab einen Anstieg von 20,4 Prozent im April. Der Lira-Kurs veränderte sich nach Veröffentlichung kaum. Der Rückgang der Inflation überrascht, bleiben die Nahrungsmittelpreise auf einem Höchststand seit 15 Jahren. Der türkischen Regierung ist es bisher nicht gelungen, die Lebensmittelpreise zu drücken. Und das, obwohl sie dafür eine Kampagne ins Leben gerufen hat, die Rabatte fördern und hohe Preise mit Geldbußen bestrafen soll. Die Preise für Nahrungsmittel lagen im April 31,9 Prozent über denen des Vorjahresmonats und damit weiter deutlich über der Prognose der Zentralbank, die die Nahrungsmittelinflation am Jahresende auf 16 Prozent voraussagt. Im März betrug die Preissteigerung mit 29,8 Prozent noch geringer als nun im April. Der Anstieg der Nahrungsmittelkosten wurde jedoch durch eine breite Verlangsamung der Preisanstiege für Textilien, Wohnen und Transport mehr als ausgeglichen. Ein Index, der volatile Positionen wie Gold, Nahrungsmittel und Energie ausschließt, sank von 17,5 Prozent auf 16,3 Prozent.

Der Gouverneur der Zentralbank, Murat Cetinkaya, sagte, dass eine Verbesserung der Preisdynamik und eine anhaltende Verlangsamung des Wachstums den Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise im Laufe des Jahres ausgleichen könnten.

6700 Unternehmensneugründung in der Türkei [Internet-Link](#)

In der Türkei wurden im April 6693 Unternehmen gegründet, berichtete die Handelsgewerkschaft des Landes am 17. Mai. Die türkische Union der Kammern und Warenbörsen (TOBB) gab zudem bekannt, dass die Zahl der Unternehmensneugründungen im letzten Monat gegenüber dem Vorjahr um 20,85 Prozent gesunken ist.

Offiziellen Zahlen zufolge wurden im April 1098 Unternehmen mit ausländischen Partnern gegründet. "592 dieser Unternehmen hatten türkische Partner, 73 iranische Partner und 72 syrische Partner", sagte TOBB. Die Gewerkschaft hielt außerdem fest, dass im April 726 Unternehmen geschlossen wurden, was einer Steigerung im Jahresvergleich von 25,61 Prozent entspricht. In der Zeit von Januar bis April wurden 28.722 neue Unternehmen gegründet, während 3918 Unternehmen geschlossen wurden. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 85.000 neue Unternehmen gegründet - ein Plus von 17 Prozent gegenüber 2017 - während rund 12.500 Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit eingestellt haben. Am 21. Juni wird TOBB entsprechende Zahlen für Mai veröffentlichen.

FIRMENNACHRICHTEN

Do&Co zieht Türkei-Auftrag an Land - mit 15 Jahren Laufzeit [Internet-Link](#)

Do&Co gibt bekannt, dass die THY DO & CO İkrâm Hizmetleri A.Ş., eine gemeinsame Gesellschaft von DO & CO und Türk Hava Yollari A.O (Turkish Airlines), mit Turkish Airlines einen Cateringvertrag für alle Inlandsflüge, internationalen Flüge und Charterflüge von Turkish Airlines von Flughäfen in der Türkei für die Dauer von 15 Jahren unterzeichnet hat. Weiters sieht die Vereinbarung den Verkauf des Hotels in Istanbul von THY DO & CO İkrâm Hizmetleri A.Ş an Turkish Airlines vor. Die Durchführung der Transaktionen steht unter dem Vorbehalt aufschiebender Bedingungen, insbesondere der Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden.

Wikipedia klagt gegen Sperre in Türkei [Internet-Link](#)

Wikipedia hat bei dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg Beschwerde gegen die Sperrung des Onlinelexikons in der Türkei eingelegt. Sie hätten sich dazu entschlossen, nachdem rechtliche Schritte in der Türkei keinen Erfolg gehabt hätten, sagte die Generaldirektorin der Wikimedia-Stiftung, Katherine Maher, bei einer Pressekonferenz. Insbesondere das türkische Verfassungsgericht habe sich nicht zu dem Fall geäußert.

Die türkischen Behörden hatten das Onlinelexikon im April 2017 wegen zweier Artikel in der englischen Ausgabe gesperrt, welche die Regierung in Ankara in Verbindung mit Extremistengruppen brachten. Maher sagte, sie hätten sich dem Druck zur Löschung der strittigen Artikel nicht gebeugt, da ihr Inhalt durch das Recht auf Meinungsfreiheit gedeckt sei. Ihr Rechtsberater Stephen LaPorte sagte, die Türkei habe niemals erklärt, welche Teile der Artikel illegal sein sollten.

RHI Magnesita prüft Übernahme in der Türkei [Internet-Link](#)

Feuerfesthersteller RHI Magnesita ist am türkischen Mitbewerber Kumas interessiert. Der in London und Wien börsennotierte Feuerfestprodukte-Hersteller RHI Magnesita ist weiterhin an der türkischen Kumas Manyezit Sanayi AS interessiert und prüft eine potenzielle Übernahme. Im Februar hatte der Feuerfesthersteller über exklusive Verkaufsverhandlungen mit den Kumas-Eigentümern Yildiz Holding und Gözde Girisim berichtet. Man werde "den Markt zu gegebener Zeit entsprechend informieren", teilte RHI Magnesita in seinem Trading Update mit. Eine "solide Handelsperformance" im ersten Quartal macht den Feuerfesthersteller zuversichtlich für das Gesamtjahr. Bei der makroökonomischen Entwicklung und bei Kunden-Endmärkten gebe es hingegen "einige Unsicherheiten". Das RHI-Management will deswegen das Anlagenvolumen und die Produktionskosten genau im Blick behalten. Der Vorstand belässt den Ausblick für 2019 aber unverändert.

AY YILDIZ: Mehr Datenvolumen und Türkei-Sommer-Aktion [Internet-Link](#)

Die Mobilfunkmarke AY YILDIZ erhöht das Datenvolumen seiner Smart XXL-Option ab dem heutigen 1. Mai 2019 dauerhaft von aktuell 7 GB auf 12 GB. AY YILDIZ erhöht das enthaltene Datenvolumen in der Prepaid-Option Smart XXL deutlich. Bei Buchung der Smart XXL-Option (24,99 Euro pro vier Wochen) erhalten Kunden künftig dauerhaft 12 GB anstelle von bisher 7 GB Datenvolumen. Die Option beinhaltet zudem eine Allnet Flat für unbegrenzte Telefonate innerhalb Deutschlands (Mobilfunk und Festnetz) und in das türkische Festnetz. Darüber hinaus sind 120 Inklusivminuten für Gespräche in alle türkischen Mobilfunknetze enthalten. Die Inklusivleistungen lassen sich dank EU-Roaming auch im EU-Ausland nutzen.

Lufthansa-Comeback und Türkei-Flüge mit der Boeing 747 [Internet-Link](#)

Lufthansa ist nach vier Jahren wieder zurück in Rostock und Sun Express setzt zeitweise für Türkei-Flüge auf eine Boeing 747. Lufthansa ist nach vier Jahren Abstinenz wieder zurück am Flughafen Rostock-Laage. Der Kranich fliegt zehnmal wöchentlich von München in die Hansestadt, teilt den Flughafen mit. Eingesetzt wird eine Bombardier CRJ900... Turkish Airlines hat Verbindungen zwischen Istanbul und Linz aufgenommen. Laut Flugplandaten finden die Flüge zwischen dem 24. April und 28. Mai täglich statt. Der türkische Carrier nutzt Linz als Alternative für den in der Zeit gesperrten Flughafen Salzburg... Sun Express wird im Mai auf einigen Flügen zwischen Antalya und Köln, Düsseldorf, Frankfurt und Zürich eine Boeing 747-400 von Wamos Air einsetzen. Das bestätigte ein Sprecher auf Anfrage von [airliners.de](#). Grund sei die sehr hohe Passagiernachfrage.

Talanx kauft Ergo-Tochter in der Türkei [Internet-Link](#)

Die Talanx verstärkt ihre Aktivitäten in der Türkei. Dafür hat der niedersächsische Versicherer die Sachversicherungsgesellschaft Ergo Sigorta A.Ş. übernommen. Über den Kaufpreis machten beide Versicherer keine Angaben. Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt Talanx 100 Prozent der Anteile an Ergo Non-Life in der Türkei. Allerdings bedarf die Transaktion noch der Zustimmung der relevanten Aufsichtsbehörden, die laut Ergo für das dritte Quartal 2019 erwartet wird. Die HDI Sigorta A.Ş. operiert seit 2006 im türkischen Markt für Sachversicherungen. Die Gesellschaft bietet Versicherungsleistungen über rund 420 Mitarbeiter, neun regionale Standorte und mehr als 2.000 Versicherungsmakler und -agenten sowie zehn Bankpartner an. Im Jahr 2018 betrug das Bruttoprämienvolumen von HDI Sigorta 278 Mio. EUR, was einem Marktanteil von rund 3,5 Prozent entspricht. Mit dem Zukauf der Ergo-Tochter soll der Marktanteil auf nunmehr 5,1 Prozent steigen.

"Mit dem Zukauf steigt HDI Sigorta von Platz elf der Versicherer in der Türkei auf Position sieben auf. Damit kommen wir unserem strategischen Ziel, in unseren Kernmärkten jeweils unter den Top fünf der Versicherer zu sein, einen wesentlichen Schritt näher. Über Skaleneffekte und durch das Heben der Synergiepotenziale streben wir eine weitere Verbesserung des operativen Ergebnisses in der Türkei an. Mit dem Erwerb der Gesellschaft verbessern wir zudem die Diversifizierung unseres Produktportfolios deutlich", begründet Sven Fokkema, Vorstandsvorsitzender der HDI International AG und Vorstand der Talanx AG, den Kauf. "Mit dieser größeren Transaktion schließen wir die im Rahmen des ERGO Strategieprogramms angekündigte Optimierung unseres bisher bestehenden internationalen Portfolios erfolgreich ab", ergänzt Alexander Ankel, Chief Operating Officer der Ergo International AG.

ARTIKEL DES MONATS**Profil: Niyazi KIZILYÜREK**

Süddeutsche Zeitung

von Christiane Schlötzer

Süddeutsche Zeitung, 23.05.2019

Erster türkischer Zyperer auf dem Weg ins nächste EU-Parlament.

Wenn er ins Europaparlament einzieht, und er hat gute Chancen, dann will Niyazi Kızılyürek dort eine Rede auf Türkisch halten. Er könnte auch Deutsch sprechen oder Französisch, Englisch und Griechisch. All diese Sprachen beherrscht der Historiker und Filmemacher. Mit dem Türkischen möchte er an seine "vergessenen" Landsleute erinnern, wie Kızılyürek sagt - an die Menschen im türkischen Norden der Insel Zypern, von denen viele gar nicht wussten, dass sie bei der Europawahl auch abstimmen dürfen.

Durch Zyperns Hauptstadt Nikosia zieht sich ein Stacheldrahtband. In einer Pufferzone wachen die Vereinten Nationen über den Status quo: Hier sieht alles noch so aus wie vor der Teilung 1974, auf Kaffeestaube hat sich der Staub von 45 Jahren gelegt. 2004 scheiterte eine Wiedervereinigung an den Stimmen der griechischen Zypriern, die südlich des Zauns leben. Die Inseltürken hatten für den UN-Friedensplan gestimmt, von der EU waren sie danach bitter enttäuscht, weil die Zypern trotz des ungelösten Konflikts aufnahm. So gehört theoretisch auch Nordzypern zur EU, nur ist dort das EU-Recht "ausgesetzt".

Niyazi Kızılyürek ist der erste Bewerber aus dem Norden, der für eine Partei aus dem Süden antritt, für die linke Akel, die größte Oppositionspartei. Und er ist auch der erste Politiker, der Wahlkampf auf beiden Seiten der Trennlinie macht, in den zwei Amtssprachen Zyperns: Griechisch und Türkisch. Sechs Abgeordnete darf Zypern ins Parlament schicken, zwei Sitze waren immer für Türken reserviert. Sie wurden bisher von Griechen besetzt, weil es keinen Abgeordneten aus dem Norden gab. Die Akel habe ihm die Kandidatur angeboten, sagt Niyazi Kızılyürek. Das war ein Tabubruch.

Als er 1959 in dem Ort Potamiá geboren wurde, war Zypern noch eine britische Kronkolonie. In seinem Dorf, nicht weit von Nikosia, lebten beide Volksgruppen zusammen. 1964 musste Kızılyüreks Familie Richtung Norden fliehen, da war der Konflikt schon blutig eskaliert. 1974 besetzte die türkische Armee den Norden, nach einem griechischen Putsch. Kızılyürek verließ nach dem Gymnasium die Insel. Er studierte in Bremen Politik und Soziologie, seine Abschlussarbeit schrieb er über den Zypern-Zwist. Als er 1995 begann, im Süden an der renommierten Universität von Zypern zu lehren, verlangten stramme Nationalisten seinen Rauswurf. Die Hochschule hielt zu ihm. Seit 2003 ist der Stacheldrahtzaun durchlässig. Aber wer auf die andere Seite will, muss seinen Ausweis zeigen.

Kızılyürek wünscht sich, dass seine zwei Kinder - sie sind 15 und zwölf Jahre alt - erleben, dass die Insel wiedervereinigt wird. "Jede Stimme für mich ist eine für die Versöhnung und ein gemeinsames Leben", sagt der 59-Jährige. Er plädiert für eine "Föderation" aus beiden Teilen und hofft, dass seine Wahl sogar in den eingefrorenen Friedensprozess wieder Bewegung bringen könnte. Umfragen zeigen, dass mehr als die Hälfte der Zypriern heute für eine Vereinigung wären. Die Wirtschaftskrise in der Türkei trifft den von Ankara abhängigen Norden der Insel hart, auch das hat dort das Interesse an der EU wieder wachsen lassen.

Die Versöhnung zwischen Deutschen und Franzosen nach 1945 nennt Kızılyürek als Vorbild. Wie zerstörerisch Rassismus und Ausgrenzung wirken, dafür sei Zypern geradezu ein Studienobjekt. "Wir müssen Europa jetzt auch in Schutz nehmen", sagt Kızılyürek.

Vor fünf Jahren nahmen nur knapp 2500 Zyperntürken an der Europawahl teil, etwa drei Prozent. Nun gibt es 50 Wahllokale für 80 000 Wahlberechtigte, fußläufig zu neun Toren in der Trennlinie. Für das Mandat braucht Kızılyürek etwa 17 000 Stimmen. Umfragen zeigen, dass ihm die historische Premiere gelingen könnte - wenn am Sonntag alles reibungslos läuft und die Wähler nicht zu lange an den Checkpoints Schlange stehen müssen*. [Internet-Link](#)

* In Zypern haben die regierenden Konservativen herbe Verluste erlitten. Die Partei Disy von Präsident Nikos Anastasiadis blieb mit 29 Prozent aber stärkste Kraft. 2014 hatte sie noch fast 38 Prozent erreicht. Die größte Oppositionspartei, die linke Akel, erhielt mit 27 Prozent der Stimmen genau dasselbe Ergebnis wie 2014. Beide Parteien werden wieder je zwei Abgeordnete nach Brüssel schicken. Die Akel hatte mit Niyazi Kızılyürek erstmals einen Kandidaten aus dem türkischen Nordzypern aufgestellt, der es nun auch ins Parlament schaffte. Der 59 Jahre alte Politikprofessor hat für eine Wiedervereinigung der Insel geworben. Als erster Kandidat machte er auf beiden Seiten des Sperrzauns der seit 1974 geteilten Insel Wahlkampf. [Internet-Link](#)

EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN

- Bevölkerungszahl beträgt 79,8 Mil.:
- ein Haushalt besteht aus 4,1 Personen (*abnehmender Trend*)
 - 24% unter 15 Jahre alt (*abnehmender Trend*)
 - 91% städtische Bevölkerung (*zunehmender Trend*)
 - Stabile Bevölkerungszahl bei 85 Millionen Menschen im Jahr 2030
- BIP 2017: 760 Milliarden € BIP Wachstumsrate: 7,3 % ↗
▶ Rang 17 der weltweit größten Ökonomien ▶ 2015 G20-Präsidentschaft
 - Wichtige Handelspartner: | EU: 40,4% (die Türkei ist der fünfgrößte Handelspartner der EU) | Russland: 5,6% | USA: 5,2% |
 - Türkische Exporte in die EU (2017) : € 65,5 Mrd.
 - Türkische Importe aus der EU (2017) : € 75,4 Mrd.
 - Handelsdefizit mit der EU (2017) : € 9,9 Mrd.
 - Industrieproduktion: 30 % des BSP (Dienstleistungen : 60% ; Landwirtschaft : 10%)
Industriegüter : **95 %** der Exporte (Automobilindustrie, Elektronik, Textilien und Bekleidung, Haushaltgeräte, Stahl, Nahrungsmittel, Glas...)

Die Türkei ist in der Welt :

- 1. größter Hersteller von Bormineral
- 2. größter Schmuckexporteur
- 3. größter Exporteur von Zement
- 6. größter Exporteur von Bekleidung
- 15. größter Hersteller von Kraftfahrzeug

Die Türkei ist in Europa :

- 1. größter Hersteller von Autocar/Bus
- 1. größter Hersteller von TV Apparaten
- 2. größter Produzent von Eisen & Stahl
- 2. größter Hersteller von Baumaterialien
- 3. größter Hersteller von Keramikkacheln
- 4. größter Telekom-Markt
- 6. größter Kühlschrankhersteller
- 6. größter Hersteller von Industriemaschinen
- 6. größter Auto- und Ersatzteile-Hersteller
- 8. größter Schiffsbauer
- 3. größter Yachthersteller

Und auch: *an Artenvielfalt reichstes Land und der schnellst wachsende und größter Entwicklungsmarkt*

- **Ausländische Direktinvestitionen:** € 9,4 Mrd in 2012 | € 9,6 Mrd in 2013 | € 9,5 Mrd in 2014 | € 10,6 Mrd in 2015 | € 10,8 Mrd in 2016 |
Ungefähr 52.754 ausländische Investitionsfirmen arbeiten in der Türkei. Etwa ein Drittel der Banken und ein Viertel der 500 größten Firmen in der Türkei sind im Besitz ausländischer Eigner. Türkische Direktinvestitionen in mehr als 100 Ländern ständig erhöht (€ 5,8 Milliarden im Jahr 2016). Privatisierungen im Wert von € 14,4 Milliarden in den letzten fünf Jahren.
Die Körperschaftssteuer beträgt 22 %.
- **Schnell wachsende Informationsgesellschaft:** 28 türkische Firmen/die 500 besten IKT-Firmen in der EMEA Region
 - ± 70 Millionen GSM-Abonnenten (441 Minuten/Monat)
 - ± 61% des Internetverkehrs ist vom Mobilfunknetz
 - ± 48 Millionen Internet-Nutzer, erwartete 62 Millionen in 2020
 - ± € 84 Online-Einzelverkauf pro Warenkorb (€ 77 in den USA und € 63 in der EU)
 - ± 40 TV-Fernsehsender auf nationaler und 250 auf lokaler Ebene
→ Ausbau der e-Regierung (42% der 16 - 74 Jährigen)
- **Tourismus :** Weltweit beliebtes Reiseziel, 32,4 Millionen Touristen im Jahr 2017.
- ▶ **REFORMEN**
Verfassungsrechtliche und institutionelle Reformen angesichts der zu erfüllenden Kopenhagen-Kriterien
Zivilgesetzbuch, verbesserte Gleichstellung der Geschlechter, neues Strafgesetzbuch
Sendungen und Unterricht in Regionalsprachen, Meinungs- und Vereinsfreiheit
Wettbewerbspolitik, geistige und industrielle Eigentumsrechte, Kontroll- und Quotenverwaltung
Standards und Zertifizierung, Akkreditierung, internationale Schiedsgerichtsbarkeit, internationale Standards der Finanzberichterstattung, Soziale Sicherheit, Arbeitslosenversicherung, regionale Entwicklungsagenturen
Unabhängige Zentralbank, Steuerverwaltung, bankrechtliche Bestimmungen und Aufsicht, Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts

-
- 1996 : Zollunion zwischen der EU und der Türkei
 - 1999 : EU Helsinki - Gipfel: « **Türkei wird offizieller EU-Beitrittskandidat** »
 - 2004 : EU-Kommission beschließt, dass die Türkei die Kopenhagener Kriterien hinreichend erfüllt.
 - 2005 : Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen am 3. Oktober 2005**
 - 2008 : Der EU-Ministerrat verabschiedet die neue Beitrittspartnerschaft mit der Türkei am 18. Februar
 - 2008 : Das dritte Nationalprogramm der Türkei für die Übernahme des Acquis
 - 2013 : Im Dialog über die Visaliberalisierung
 - 2016 : Die EU-Türkei-Erklärung zur Migrationspolitik

V.i.S.d.P:
TÜSIAD Berlin Office
Märkisches Ufer 28
10179 Berlin
berlinoffice@tusiad.org